

# EINBLICKE

DIE ARBEIT DER AUFBAUGILDE-GRUPPE 2023/2024



## HERAUSFORDERUNGEN

Die Aufbaugilde muss immer wieder neue Lösungen finden

### ■ SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Menschen praktisch und direkt vor Ort zu helfen ist nachhaltig und wirkungsvoll. Seite 2

### ■ WEGE ZURÜCK INS LEBEN

Das Bundesteilhabegesetz erfordert in der Suchtkrankenhilfe Anpassungen. Seite 5

### ■ 10 JAHRE SFS

Schüler\*innen erzählen, wie es ihnen an unserer Schule erging und ergeht. Seite 6 und 7

### ■ EHAP EBEN HILFT DIREKT

Hilfe für neu zugewanderte Menschen aus der EU, die wirkt. Seite 8

## DIE HERAUSFORDERUNGEN SIND GROSS

Die Ziele der *Aufbaugilde* sind seit ihrer Gründung stets die gleichen geblieben: Unsere Arbeit soll Menschen Hoffnung und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Politische Entscheidungen schaffen jedoch Fakten, die unsere Arbeit deutlich erschweren.

Aber wir bleiben auf Kurs. Ob in der *Wohnungsnotfallhilfe*, dem *Erfrierungsschutz*, der *Schuldnerberatung* oder im *Bildungspark* – überall werden unsere bewährten Hilfsangebote stark nachgefragt. Die *Susanne-Finkbeiner-Schule* wird in diesem Jahr zehn Jahre alt und ist inzwischen auf über 500 Schülerinnen und Schüler angewachsen. Auch wenn wir es mit eigenen Mitteln nicht schaffen werden, ist es unser Ziel, diese baulich an den stets steigenden Bedarfen anzupassen.

Auch im *Garten- und Landschaftspflege*-Bereich oder bei den Integrationsmaßnahmen sind wir erfolgreich. Wir starten neue Projekte wie *Schritt in die Zukunft* (siehe unten). Wir reagieren auf die neuen Anforderungen des

*Bundesteilhabegesetzes* und passen unser Angebot im Bereich der *Sucht-krankenhilfe* an. Die *Aufbaugilde* bleibt am Ball.

Es gibt natürlich auch Rückschläge. Obwohl die Anzahl der Langzeitarbeitslosen hier in Heilbronn und in



Frank Hanser und Gerald Bürkert

der Umgebung steigt, erfahren wir immer weniger Zuweisungen bei den Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen. Die Beschäftigungsmodelle für diese Personengruppe vorzuhalten, ist ohne Belegung durch die Jobcenter nicht möglich. Fixkosten müssen gedeckt sein. Die Folge: Bundesweit sind Sozialunternehmen

wie die *Aufbaugilde* gezwungen, den Rotstift anzusetzen, Maßnahmen zu reduzieren oder ganz zu streichen. Ein Beispiel: Bisher geförderte Arbeitsplätze in unserem *Secondhand-Kaufhaus* fallen weg – eine Katastrophe für die Menschen. Die *Aufbaugilde* musste bereits die *Schreinerei*, die *Schulungszentren (Lager & Logistik, Gewerblich-technische und kaufmännische Ausbildung)* sowie den *Versandservice* schließen. Langfristig bedeutet das, dass weder die Infrastruktur noch das Fachpersonal zur Betreuung von Menschen ohne Beschäftigung vorhanden sein wird.

Wir können uns nur bei all den Freunden, Förderern und Begleitern bedanken, die uns helfen, auf diese verheerende Situation aufmerksam zu machen. Danke an alle Unterstützer, damit wir unseren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt als *Aufbaugilde* auch morgen noch leisten können! ■

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Gerald Bürkert'.

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Frank Hanser'.

## SPANNENDES PROJEKT - SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Wer hilft Menschen, die vom Leben überfordert sind, überschuldet, suchtkrank, wohnungs- oder obdachlos? Das Projekt *Schritt in die Zukunft* der *Aufbaugilde*, gefördert von der *Aktion Mensch*, bietet gerade dieser Gruppe praktische Hilfe an.

Und die ist dringend notwendig, sagt *Birgit Dinkel-Schönhardt*. Sie betreut im Landkreis Heilbronn fast 300 Erwachsene und 90 Kinder. Es geht um Räumungsklagen, fehlende Aufenthaltstitel, Suchtprobleme, Wohnungslosigkeit oder Obdachlosigkeit. „Da sind heftige Geschichten darunter“, sagt die Gesundheitspädagogin, die jeden Tag auf schwierige Einzelschicksale stößt. Die Hinweise kom-

men von Kommunen, Ämtern, Bekannten oder den Betroffenen selbst. Das besondere daran: *Birgit Dinkel-*



*Schönhardt* besucht die Menschen, die in besonderen sozialen Schwierigkeiten stecken, vor Ort. Hintergrund ist, dass Kommunen zwar von

den Gerichten über Räumungsklagen informiert werden, aber per Gesetz erst für die Menschen zuständig sind, wenn diese obdachlos geworden sind und eine Notunterkunft benötigen.

Wen *Birgit Dinkel-Schönhardt* aufsucht, dem kann sie im Einzelfall angemessene Hilfen wie beispielsweise *Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)* anbieten. Sie kann zu Fachberatungsstellen vermitteln, Therapien vereinbaren oder für eine Überweisung in eine Klinik sorgen. „Leider gibt es überall Wartelisten“. Ziel sei immer die Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

Gibt es für das Projekt keine Verlängerung, läuft es Ende 2024 aus. ■

# BETREUTE WOHNFORMEN DER WOHNUNGSNOTFALLHILFE

Wohnen ist ein Luxus. Den meisten Menschen ist dies kaum bewusst, wenn sie im Frühling, Sommer, Herbst und Winter in ihren behaglichen Wohnungen sitzen. Doch obdachlose Menschen kennen die Unterschiede zwischen der Straße und eigenem Wohnraum genau. Es sind die Gegensätze zwischen Wärme und Kälte, zwischen Sicherheit und Gefahr, zwischen Bett und Parkbank.

## Weiter steigende Nachfrage

Der Wunsch nach eigenem Wohnraum ist entsprechend groß, die Hürden allerdings ebenso hoch. Unsere *Wohnungsnotfallhilfe* bietet aus diesem Grund, neben vielem anderem, seit Jahrzehnten verschiedene betreute Wohnformen an, um Menschen zu helfen und sie nach einem kurzen oder langen Aufenthalt auf der Straße wieder erfolgreich zurück in den eigenen Wohnraum zu begleiten. Entscheidende Hilfen auf diesem Weg sind unsere Angebote in der Franz-Renner-Straße 2. Das *Aufnahmehaus* ist ein qualifiziertes, kurzfristig belegbares Wohnangebot für die Dauer der Klärung einer Bedarfslage und richtet sich insbesondere an alleinstehende Wohnungslose. Die Nachfrage nach den 22 Plätzen ist sehr hoch und die Warteliste sehr lang.

Im *Eingliederungsheim* der Aufbaugilde ist die Lage ähnlich. In der stationären Einrichtung sollen Menschen mit multiplen Problemlagen eine langfristige Lebensperspektive entwickeln. Die sehr gute Vermittlungsquote sorgt auch hier für eine durchgehende Vollbelegung.

Gleichermaßen stark nachgefragt



sind unsere Angebote im *Ambulant Betreuten Wohnen*, einem weiteren Unterstützungsangebot für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und Lebenslagen. Dieses Angebot umfasst sowohl Wohngemeinschaften mit zwei bis acht Personen im Stadtkreis Heilbronn, als auch die sozialarbeiterische Begleitung im eigenen Wohnraum im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Für besondere Notlagen gibt es in der Franz-Renner-Straße 2 zudem zwei spezielle Kurzzeit-Wohnprojekte: *Frauen in Not* bietet in einem Appartement Zuflucht für Frauen, die aufgrund von Gewalt akut in Not sind und in keinem anderen Angebot Hilfe erfahren. In unserem *Krankenapartment* können sich kranke wohnungslose Menschen für einige Tage erholen und zu Kräften kommen. Bei beiden Projekten bieten wir Beratung und bei Bedarf Mahlzeiten und Getränke an, außerdem Hygieneartikel. Bei allen Wohnformen stellen wir fest, dass unsere Arbeit komplizierter und aufwändiger wird. Es beginnt mit der Suche nach qualifiziertem Fachpersonal und endet bei zunehmenden Her-

## Arbeit wird komplizierter

ausforderungen im Umgang mit den Menschen, beispielsweise durch zunehmende Aggression, Pflegebedarf, akute psychische Erkrankungen und Konsum von Suchtmitteln. Trotzdem setzen sich unsere Mitarbeiter\*innen fachlich kompetent und unermüdlich mit viel Wertschätzung für die Menschen ein. Zugleich mussten wir aber unsere Sicherheitskonzepte für Bewohner\*innen und Mitarbeitende an die gewachsenen Gefährdungspotentiale anpassen. ■

## GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

Micha R\* wurde nach vielen Tiefschlägen und Problemen im familiären Umfeld krank. Depressionen, Magen- und Darmstörungen und eine Tendenz zur Magersucht bestimmten sein Leben. Mit Unterstützung unserer Mitarbeiter\*innen stellte er seine Essgewohnheiten um und begann eine Maßnahme des Jobcenters. So erhielt er zugleich die Möglichkeit in einem Fitnessstudio nach vielen Jahren erstmals wieder seine Muskulatur zu trainieren und sich körperlich zu stabilisieren. In der Folge konnte er zuverlässig einen Minijob mit geregelten Arbeitszeiten annehmen und

ist in eine neue Wohngemeinschaft umgezogen. Noch vor einem Jahr wäre dies alles nicht denkbar gewesen.



Rabea M.\* hat durch zahlreiche Schicksalsschläge und Todesfälle in ihrem familiären Umfeld den Halt verloren. Sie vernachlässigte

Körperhygiene und Sauberkeit und brach den Kontakt zu Familienmitgliedern ab. Hohe Stromschulden aufgrund fehlender Reparaturen, nicht funktionierende Heizungen und eine abgestellte Wasserversorgung setzten ihr stark zu. Mit Hilfe unserer professionellen Begleitung fasste sie wieder Mut für ihr Leben und ging ihre Probleme an. Hygiene und Sauberkeit sind wieder wichtig, der Kontakt zur Familie ist wieder hergestellt, ihre Schulden arbeitet sie als Aushilfe bei einem Hühnerhof ab. Sie ist umgezogen und vor allem hat sie wieder gelernt zu lachen.

# UNTERSTÜTZUNGSZENTRUM WOHNUNGSNOTFALLHILFE

Es hat sich herumgesprochen: Wer wohnungs- und obdachlos ist, wenig Geld hat und für ein paar Stunden einen Platz zum Reden oder Ausruhen sucht, der kommt in unser *Unterstützungszentrum uwi26* in der Heilbronner Wilhelmstraße. Dort gibt's ein kostenloses Frühstück, ein günstiges Mittagessen, Beratungsangebote und vieles mehr.

## Start mit Suppenküche

Als vor über 30 Jahren die Aktion „Suppenküche in der Kilianskirche“ startete, war schnell klar, dass es in Heilbronn einen enormen Bedarf für arme Menschen gibt, die sich für eine Weile im Trockenen und Warmen aufhalten wollen, ohne dafür gleich ihr wenig Geld ausgeben zu müssen. Das Resultat war der „Gildetreff“, den jeden Wochentag bis zu 70 Gäste besuchen. Engagierte Ehrenamtliche sorgen dafür, dass von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr ein kostenloses Frühstück bereitsteht. Das *uwi26* bietet dazu unter anderem die Möglichkeit zum Duschen und Wäschewaschen. Ehrenamtlich tätige Ärzte halten einmal in der Woche eine medizinische

Sprechstunde ab, die allen Gästen, ob mit oder ohne Krankenversicherung, offensteht.

Wer ins *uwi26* kommt, freut sich auch auf die zahlreichen Aktionen – Theaterbesuche, Back- und Bastelaktio-



nen, Sporttermine wie Bogenschießen oder Info-Visiten bei *Audi*, die dort immer wieder angeboten werden. Ermöglicht wird vieles durch Firmen, Einzelpersonen und *Aktion Mensch*. Die Lebenssituation unserer Besucher\*innen hat sich in den letzten Jahren verschärft. Das belastet viele und führt nicht selten zu aggressivem Verhalten, auf die sich Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtliche einstellen müssen. Ein neues Sicherheitskon-

zept soll dazu beitragen, Übergriffe zu verhindern und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Ein erhebliches Problem bildet die Sprachbarriere. Viele Besucher vor allem aus osteuropäischen EU-Ländern können sich nur in ihrer Muttersprache verständigen. Und leider gibt es bislang weiterhin keine Lösung für den Aufenthalt unserer Besucher im Freien rund um den „Gildetreff“.

Die Beratungsangebote unserer *Wohnungsnotfallhilfe* im *uwi26* sind heiß begehrt, denn der Wohnungsmarkt in Heilbronn ist seit Jahren aus dem Gleichgewicht: Es gibt kaum noch preiswerte Wohnungen. Wer hier wohnungslos oder obdachlos wird, für den werden die kalten Nächte zum Riesenproblem. Der *ErfrierungsschutzPLUS* der Aufbaugilde hilft Betroffenen direkt. Sie können in den Räumen des Freibads Neckarhalde kostenlos übernachten. Die Nachfrage ist enorm: In der letzten Saison hatte der Kälteschutz 1980 Gäste, 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Der spendenfinanzierte *ErfrierungsschutzPLUS* ist nur durch die Mitarbeit von Ehrenamtlichen möglich. ■

## MÄRKTE UND LOGISTIK

Änderungen in der Bundes-Sozialpolitik und das Auslaufen des langjährigen Mietvertrags in der Albertstraße führten zur Entscheidung, unseren Lager- und Versandservice einzustellen und die dortigen Arbeitsmöglichkeiten künftig nur noch im *Secondhand-Kaufhaus* anzubieten. Dort stellen wir fest, dass wir für immer mehr Menschen aus der Region aus Kostengründen zum wichtigen Vollsortimenter geworden sind, bei dem sie Kleidung, Artikel für den Haushalt, gebrauchte Bücher und vieles mehr einkaufen. Um diese Angebote aufrechtzuerhalten, benötigen wir viele Spenden, die wir weitergeben kön-

nen. Auch Aspekte der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes spielen beim Einkauf eine immer größere Rolle. Die Wiederverwendung von Kleidung und Waren ist dafür ein entscheidender Faktor.

## Beschäftigungsprojekt

Das Beschäftigungsprojekt *Secondhand-Kaufhaus* steht aber vor großen Herausforderungen. Die geschrumpften Etats der Politik haben zur Folge, dass es immer weniger Plätze gibt, um langzeitarbeitslose Menschen wieder in Arbeit zu bringen. Was dies für die Menschen bedeutet, wurde nicht bedacht. ■

### DIE RICHTIGEN SPENDEN NÜTZEN ALLEN

*Arbeit schaffen, Gutes Kaufen, Umwelt schonen, fair für alle.* Der Slogan des *Secondhand-Kaufhauses* beinhaltet fast alles in einem Satz. Entscheidend dafür sind Spenden. Ohne unsere Unterstützer\*innen aus der Region, die dem *Secondhand-Kaufhaus* Artikel zum Weitergeben überlassen, funktioniert es nicht. Spenden, die wir nicht verwenden können, müssen wir fachgerecht entsorgen. Dies verursacht hohe Kosten und schadet zugleich den Arbeitsplätzen im *Secondhand-Kaufhaus*.

Rund 160.000 Personen kauften 2023 fast 850.000 Artikel ein. Diese Weiterverwendung von Waren vermied enorme Müllmengen. So fielen etwa 25 Tonnen weniger Elektroschrott an, der Wiederverkauf und das Recycling gebrauchter Bücher sparte zirka 90 Tonnen Papier, bei Textilien summiert sich die eingesparte Menge auf rund 400 Tonnen und bei Möbeln und Hausrat auf etwa 500 Tonnen.

# SUCHTKRANKENHILFE – WEGE ZURÜCK INS LEBEN

Fast 25 Jahre unterstützt die Aufbaugilde schon Menschen mit langjähriger Suchterkrankung. Abhängigkeiten verursachen Schäden an Körper, Geist und Seele und unsere *Suchtkrankenhilfe* bietet Betroffenen Hilfe bei der Stabilisierung ihrer körperlichen und geistigen Funktionen. So können sie wieder eigenständig Entscheidungen treffen und ihr Leben selbst in die Hand nehmen.

Seit rund 20 Jahren bieten wir dafür Wohnplätze mit Vollverpflegung in unserem *Lebenshaus Weinsberg* an und begleiten und unterstützen auf dem oft langen Weg in eine stabile Abstinenz, mit dem Ziel einer zufriedenen, selbstständigen und suchtmittelfreien Lebensgestaltung.

## Verbesserungen durch BTHG

Seit vergangenem Jahr stellen wir unsere Abläufe und Angebote auf die Systematik des *Bundesteilhabegesetzes (BTHG)* um. Für unsere Mitarbeiter\*innen ist dies mit sehr großem Aufwand verbunden, da sie zahlreiche Vorgänge und Abläufe neu organisieren müssen. Da das *BTHG* eine Verbesserung der individuellen Assistenzleistungen für betroffene Menschen ermöglicht, investieren wir hier sehr viel Zeit und Energie, denn jede Optimierung unserer Arbeit

kommt direkt den Menschen zugute. Dass wir dazu auch zusätzliche Mitarbeiter\*innen einsetzen können, ist ein weiterer Gewinn, denn die Plätze im *Lebenshaus Weinsberg* sind dank der zahlreichen Angebote und des multiprofessionellen Teams durchgehend belegt - mit langer Warteliste. Gleiches gilt für unsere *Assistenzleistungen im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS)*. Diese ambulante Betreuung wird ebenso stark nachgefragt und auch hier ergeben sich durch das *Bundesteilhabegesetz* zahlreiche Veränderungen. Die Chance, künftig



die Unterstützungsbedarfe von Menschen mit Suchterkrankung auch ambulant in deren eigenem Wohnraum weiter zu verbessern, ist große Motivation und die hohe Stabilität unserer

Klient\*innen in Bezug auf ihre Abstinenz bestätigt diese Arbeit täglich. Unsere Vorgehensweise mit dem Grundsatz der zieloffenen Suchtarbeit findet dazu großen Anklang und unterscheidet unsere *AWS* von vielen anderen überörtlichen Einrichtungen. Weil die von uns betreuten Menschen leider oft keinen Kontakt mehr zur eigenen Familie und Freunden haben, bemerken wir immer öfter, dass wir eine Art Ersatzfamilie sind. Die Menschen entwickeln durch die familiäre Atmosphäre neue Perspektiven, bauen Ängste und Schulden ab, fin-

den Arbeit und knüpfen eigene Netzwerke. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur eigenen Wohnung. Wenn wir das erreichen, hat sich jeder Aufwand gelohnt. ■

# EHRENAMTLICHE MITARBEIT WIRKT DIREKT

Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist sinnvoll und hilft. Ein Ehrenamt bietet jedem den Raum, sich mit seinen Fähigkeiten auszuleben und für die Mitmenschen einen Mehrwert zu schaf-



fen. Viele Angebote der Aufbaugilde sind auf das Engagement von ehren-

amtlichen Helfer\*innen angewiesen. Die 130 Ehrenamtlichen sind eine große Stütze. Sie arbeiten beim Frühstücksdienst im „*Gildetreff*“ in der Wilhelmstraße 26 oder in den kalten Monaten beim *ErfrierungsschutzPLUS* der Aufbaugilde.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, bei der Aufbaugilde mitzuarbeiten. Es müssen nicht immer große zeitintensive Einsätze sein. Ob bei der *Wohnungsnotfallhilfe*, im *Secondhand-Kaufhaus* oder in unserer Sozialen

Einkaufspassage bei der *Tafel Crailsheim*, bei der Organisation von Freizeitangeboten oder beim Begleitdienst – wer sich bei uns engagieren will, der kann seine Mitarbeit so gestalten, dass es für ihn wirklich passt. Wer sich für ein Ehrenamt bei der *Aufbaugilde* interessiert, kann sehr gerne direkt mit unserer Koordinatorin *Alexandra Münch* Kontakt aufnehmen.

E-Mail: [alexandra.muench@aufbaugilde.de](mailto:alexandra.muench@aufbaugilde.de), Telefon 07131 770-100. ■

# 10 JAHRE SFS – ES GIBT IMMER EINEN GUTEN WEG

Im Herbst 2013 entstand die Idee, Anfang 2014 gab's erste Sondierungsgespräche mit dem Regierungspräsidium und dem Schulamt, im späten Frühjahr folgte die Genehmigung und im September 2014 starteten die ersten 34 Schüler\*innen. 10 Jahre später, 2024, lernen an der *Susanne-Finkbeiner-Schule* in der Hans-Rießer-Straße 7 rund 500 Schülerinnen und Schüler, von fast 60 Lehrer\*innen mit großem Erfolg unterrichtet. Aus der *Sonderberufsfachschule* von einst, mit Ziel Hauptschulabschluss, sind aktuell vier Schularten und zwei Alphabetisierungsklassen geworden. Heute führen die *Sonderberufsfach-*

*schule* und *AVdual* zum Hauptschulabschluss, die *zweijährige Berufsfachschule* zur Fachschulreife (Mittlere

Reife) und *VABO* ist der Weg zu den Deutschkenntnissen.

Die Schülerinnen und Schüler erkunden während ihrer Schulzeit an der *SFS* - abhängig von der gewählten Schulart - zugleich auch verschiedene Berufsbereiche, beispielsweise

## Berufe entdecken

Gesundheit & Pflege, Verkauf & Handel, Gastronomie & Hauswirtschaft, Metalltechnik, Holztechnik, Lagerlogistik, Wirtschaft und Verwaltung, sowie **Hauswirtschaft & Ernährung**. Es gibt für fast alle immer einen guten Weg. ■



## WEGE EHEMALIGER SCHÜLER\*INNEN – 3 BEISPIELE!

### Julien B.\*

In der Grundschule hatte Julien immer wieder große Probleme, beim Lernen mitzukommen und beim Tempo der anderen Schülerinnen und Schüler mitzuhalten. Daraufhin besuchte er ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) im Landkreis Heilbronn. Nach dem Abschluss der Förderschule wechselte Julien auf die *Susanne-Finkbeiner-Schule*. Hier holte er zunächst seinen Hauptschulabschluss nach und im Anschluss auch noch die Fachschulreife, also die Mittlere Reife. Das alles klappte bei Julien nun problemlos. In der Zeit bis zur Fachschulreife lernte Julien verschiedene Berufe kennen und bewarb sich schließlich beim Neckarsulmer Automobilhersteller *AUDI* um einen Ausbildungsplatz. Die Ausbildung hat er mittlerweile ebenfalls erfolgreich abgeschlossen und nun ist Julien auf dem Weg, seinen Techniker zu machen! Es gibt immer einen guten Weg.



### Kevin G.\*

Kevin kam erst mit 14 Jahren nach Deutschland. In den *VABO*-Klassen der *SFS* erwarb er in kürzester Zeit alle notwendigen Sprachzertifikate und konnte damit die zweijährige Berufsfachschule besuchen. In zwei weiteren Jahren machte Kevin seinen mittleren Bildungsabschluss und

fand eine Ausbildungsstelle. Da Kevin auch in seiner Freizeit sehr sportbegeistert ist, konnte er sich mit einer Ausbildung als Physiotherapeut einen Traum erfüllen!

### Esma M.\*

In ihrem Heimatland besuchte Esma ein Gymnasium, doch die Jugendliche musste ihre Schule verlassen und nach Deutschland fliehen. Hier konnte sie aufgrund ihrer Sprachdefizite aber nicht die sogenannte Realschule besuchen. Für junge Menschen wie Esma ist so eine Situation sehr verletzend und auch demotivierend. Esma gab aber trotzdem nicht auf und arbeitete an der *SFS* intensiv an ihren Sprachdefiziten. Sie schaffte dadurch zunächst den mittleren Bildungsabschluss an der *Susanne-Finkbeiner-Schule* mit einer guten Note. Doch Esma ist eine lernwillige und ehrgeizige junge Frau mit großen Plänen für ihr Leben und investiert viel Energie, um das Beste aus einer Situation zu machen. Nachdem sie nun kürzlich erfolgreich die Fachhochschulreife geschafft hat, kann sie im kommenden Semester endlich anfangen zu studieren. ■

\*Alle Namen geändert

# DIE SFS WAR MEIN GLÜCK

Ein Text der SFS-Schülerin Kiara. M.\*  
 „Vor gut zwei Jahren floh ich in meiner Not nach Österreich, ich war gerade 13! Mobbing im Klassenzimmer, schlechte Noten und falsche Freunde brachten mich in diese ausweglose Situation. Meine Eltern waren gerade geschieden und fanden keine andere Lösung, als mich in einem Heim unterzubringen. Die eingeschaltete städtische Familienhelferin riet mir, die SFS aufzusuchen. Hier änderte sich alles. Ich fand einen Ort, an dem ich mich sicher und akzeptiert fühlte. Mein Klassenlehrer spielte eine entscheidende Rolle dabei. Er sah mich und glaubte an mich. Er half mir nicht nur dabei, meine schulischen Fähigkeiten zu verbessern, sondern gab mir auch das Selbstvertrauen und die Motivation, die ich brauchte. Nun bin ich Klassensprecherin und strebe meinen Hauptschulabschluss an. Ich bin stolz auf



das, was ich erreicht habe, und ich bin dankbar für die Unterstützung, die ich von meiner Schule und meinen Lehrern erhalten habe. Sie haben mir gezeigt, dass Bildung der Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist, und dass jeder, unabhängig von seinen bisherigen Leistungen, das Recht und die Möglichkeit hat, neu anzufangen, um seine Träume zu verwirklichen. Meine schlechten Erfahrungen haben mich stärker gemacht. Sie haben mir gezeigt, dass ich trotz aller Hindernisse erfolgreich sein kann. Nach meinem Hauptschulabschluss beginne ich mit meiner Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, den Ausbildungsvertrag habe ich schon. Ich bin entschlossen, meine Ausbildung zu machen, denn ich weiß, dass ich das kann, und ich bin bereit, hart dafür zu arbeiten. Gute Freunde habe ich übrigens auch.“ ■  
 \* Name geändert

## NEUESTE INFOS AUS DER SFS

### BELIEBTE SONDERAKTIONEN

Schulartübergreifend gibt's für die Schüler\*innen neben allen schulischen Aufgaben auch kulturelle und sportliche Aktivitäten mit monatlichen Themen: Internationale Tänze, Lieder, Rap, Sketche, Tischtennis- und Basketballturniere mit Schüler-Lehrer-Teams, Beachvolleyballturnier, Playstation- und E-Sport-Turniere. Außerdem laden neue Technologien im Makerspace zum Ausprobieren und Experimentieren ein.

### ANTI-AGGRESSIONSRAUM ALS HILFE

Der neue Antiaggressionsraum in der SFS bietet unseren Schüler\*innen eine sichere Umgebung, in der sie lernen können, ihre Emotionen zu verstehen und zu kontrollieren. Spezielle Materialien und Tools tragen zur Stressbewältigung bei, zudem hilft speziell geschultes Personal den Schülern bei der Bewältigung ihrer Gefühle. In diesem Raum lassen sich Wut und Frustration auf eine konstruktive und gesunde Weise ausdrücken. So bessert sich das Klassenklima und Konflikte werden reduziert. Ein wichtiger Beitrag für die gute emotionale Entwicklung unserer Schüler\*innen.

# BILDUNGSPARK - MIT WIFIT IST KEIN TAG VERLOREN

Ohne Schulabschluss, Ausbildung oder Studium sind die beruflichen und sozialen Perspektiven für junge Menschen schwieriger. Im *Bildungspark* steuern wir seit zwei Jahren mit dem Projekt *WIFIT* erfolgreich **Vertrauen und Offenheit**

dagegen an. *WIFIT* wendet sich an Schüler\*innen ab 14 Jahren, die ihre Schule unregelmäßig oder gar nicht mehr besuchen. Wir begleiten diese schulabsentenden Jugendlichen auf neuen Wegen und entwickeln mit ihnen Ideen für ihre Zukunft. Ziel ist ihre Wiederintegration. *WIFIT* wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF), vom Stadt- und vom Landkreis gefördert und ist seit dem Beginn im Januar

2023 bestens belegt. Schon im ersten Jahr konnten wir etwa 78 Prozent der Teilnehmer\*innen wieder integrieren, entweder in Schulen, einer Ausbildung oder einem FSJ, einem freiwilligen sozialen Jahr. Im Frühjahr 2024 gibt es auch mehrere teilintegrierte Schüler\*innen, die zunächst zeitwei-



se ihre Schule besuchen. Gleichzeitig erhalten sie Unterstützung durch das *WIFIT*-Team und nur in wenigen

Fällen ist es notwendig, die Jugendlichen auch zuhause aufzusuchen, um sicherzustellen, dass sie an geplanten Einzelgesprächsterminen oder dem Gruppenunterricht im *Bildungspark* teilnehmen. Dort vermitteln wir die Großthemen „Berufliche Orientierung“ und „Bewerbungstraining“, gleichzeitig erarbeiten sich die Schüler\*innen weiter ihr schulisches Grundwissen. Dies erleichtert ihnen den Wiedereinstieg in die Schule und in den regulären Unterricht. *WIFIT* unterstützt die Jugendlichen dabei, ihre eigenen Lebens- und Berufsziele zu finden und versteht sich als Wegweiser in die Zukunft. Kein Tag ist verloren bei der Orientierung zu einer neuen Perspektive. ■

## EHAP EBEN HILFT DIREKT

Für neu zugewanderte Menschen aus anderen EU-Staaten sind sie ein Glück: Seit Januar 2023 beraten *Bildungspark*-Mitarbeiter\*innen unseres Projekts *EHAP EBEN* Menschen auf ihrem Weg der Integration im deutschen Regelleistungssystem.

### Multilinguale Beratung

*EBEN* steht dabei für die „Eingehende Beratung von Europäischen Neu-Zugewanderten“. Ziel ist es, Sprachhürden zu überwinden und die Lebenssituation der Menschen zu ver-

bessern. Über 1000 Personen wurden bislang erfolgreich beraten und begleitet, um jeweils eine schnellere und bessere gesellschaftliche Integration voranzutreiben. Sehr hilfreich für die Gespräche sind die multilingualen Fähigkeiten unseres Beratungsteams. Für viele Menschen sind Erstgespräche in ihrer Muttersprache der Türöffner. Das Beratungsbüro befindet sich seit Januar 2024 in der Hans-Rießer-Straße 7. Gamze Calis ist Ansprechpartnerin; 07131 770-763; gamze.calis@bildungspark.de ■

### EHAP EBEN - ZAHLEN UND FAKTEN

Start von *EhAP EBEN*: 2023

Anzahl der Teilnehmer\*innen: Über 1.000 Personen (Stand Mai 2024); über 50 Prozent der Teilnehmer\*innen sind weiblich

Alter: Über ein Drittel sind Kinder

Akzeptanz: 99 Prozent der Teilnehmer\*innen nehmen die Hilfsangebote an

Herkunftsländer der Teilnehmer\*innen: Bulgarien, Rumänien, Italien, Polen, Spanien, Ungarn, Portugal, Lettland, Kroatien, Griechenland, Deutschland.

*EhAP EBEN* erhält großen Zuspruch von Teilnehmer\*innen, Behörden und Ämtern.

Förderung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Europäischer Sozialfonds

## OHNE INKLUSION IST ALLES NICHTS

Inklusion ist ein essentielles Thema unserer Arbeit im *Bildungspark* und beginnt bereits bei den Jüngsten. Unsere betreute Inklusionsspielgruppe *Knirpse* schafft einen einzigartigen Raum für Eltern und Kinder mit und

### Einzigartiges Angebot

ohne Beeinträchtigungen. Die Betreuung der Kinder ermöglicht Müttern und Vätern eine Entlastung, während ihre Kinder ihr Explorationsverhalten im freien Spiel entwickeln können. Die große Nachfrage mit langen Wartelisten für unsere beiden Gruppen (Alter der Kinder jeweils zwischen einem und drei Jahren) zeigt die Einzigartigkeit des Angebots im Stadt-

kreis Heilbronn. Bei Kindern mit Beeinträchtigungen über drei Jahren ist der Mangel an Kindergarten- und



Integrationsplätzen ebenso groß. Mit unserem Projekt §60 – *Anderer Leistungsanbieter* bieten wir Teilnehmenden eine wirkungsvolle Alternative zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Sie lernen im *Bildungspark* verschiedene Berufs-

felder kennen und machen, beispielsweise über Praktika, weitere Schritte ins Arbeitsleben.

Bei der Aktion *Heilbronn macht Zukunft barrierefrei* sind wir weiterhin aktiv und versuchen so ein lebenswertes, lebensfrohes Heilbronn für alle Menschen, die hier wohnen, zu erreichen. Das ist möglich. Außerdem startete unsere Teilhabeberatung im *Bildungspark* mit der *PeerCommunity Gemeinsam besonders stark!* auch 2024 wieder die Online-Kampagne *#DaWillIchRein*, um Orte barrierefrei zu erreichen. 2023 wurden über 50 unserer Anliegen behandelt und Lösungsvorschläge erarbeitet. Daran knüpfen wir 2024 an. ■

## GASTRONOMIE : QUALIFIZIERUNG MIT JOBGARANTIE

Nach einer Qualifikation in unserem *Qualifizierungszentrum Gastronomie & Konditorei* sind anschließende Jobangebote fast Standard. Alle unserer Absolvent\*innen wechselten 2023 in feste Anstellungen. Zum qualifizierten Abschluss führen mehrere Wege: Umschulung, Teilqualifikation, Voll- oder familienfreundliche Teilzeit, das *Qualifizierungschancege-*

setz ermöglicht einiges. Im *Bildungspark* kommt noch eine individuelle Förderung durch unsere Kleingruppen-Zertifizierung hinzu. Unser Ziel:

### Chancen durch Ausbildung

Am Ende ihrer gastronomischen Qualifikation im *Bildungspark* sollen die Absolvent\*innen mit Fertigkeiten und Kenntnissen glänzen. Unsere Kom-



petenz- und Qualifizierungszentren sind in dieser Form weiterhin einzigartig in der Region. ■



# SPRACHE UND INTEGRATION SIND DER SCHLÜSSEL

Sprache und Integration öffnen für Menschen, die nach Deutschland kommen, viele Türen. Entsprechend groß ist der Zulauf zu unserem Bereich *Integration durch Sprache*. Für Ukrainer\*innen, Syrer\*innen und Teilnehmer\*innen aus vielen anderen Ländern sind unsere Kurse im *Bildungspark* ein wichtiger Schritt, um in unserer Gesellschaft anzukommen. *Allgemeine Integrationskurse* sind

dabei ebenso gefragt wie unsere *Berufssprachkurse*, die wir künftig möglicherweise auch noch abends und in hybrider Form anbieten.

## Apps zur Unterstützung

Wir forcieren zudem eine nachhaltige Digitalisierung zur Unterstützung unserer Arbeit. So testen unsere Lehrkräfte für die Verbesserung von Lernerfolgen beispielsweise auch

passende Apps für den Unterricht. Eltern lernen dazu leichter, wenn sie wissen, dass ihre Kinder gut versorgt sind. In unserer *Kinderkrippe* sind beide Gruppen daher voll belegt und die Nachfrage ist konstant hoch. Auch am Standort Crailsheim, einem Außenstandort des *Bildungsparks*, gibt es weiterhin eine konstant hohe Nachfrage für unsere *Allgemeinen Integrationskurse*. ■

# CRAILSHEIM LEBT VON DER UNTERSTÜTZUNG

Spenden und ehrenamtliche Mitarbeit sind die Grundlagen der *Tafel Crailsheim*. Um Menschen mit dem Lebensnotwendigen versorgen zu können, sind wir auf Sach- und Geldspenden angewiesen, auf unsere rund 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und auf die engagierte Arbeit unseres Teams bei der Aufbaugilde Franken. Alles zusammen ermöglicht es, die *Tafel Crailsheim* zu betreiben

## Auf die Tafel angewiesen

und den stetig steigenden Zulauf an Kund\*innen zu bewältigen. Wir vergeben regelmäßig neue Berechtigungsscheine, damit Menschen aus Crailsheim und der Region im Tafelladen oder beim Tafelmobil einkaufen können. Die Gruppe unserer Kund\*innen wird dabei immer heterogener. Junge

Menschen sind ebenso auf Einkäufe bei uns angewiesen wie Familien, alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern, Rentner\*innen, Arbeitnehmer\*innen und geflüchtete Men-



schen - der Anteil von Ukrainer\*innen steigt stetig an. Um den Andrang zu bewältigen, hatten wir im Oktober 2023 die Öffnungszeiten der Tafel temporär verlängert. Mittlerweile gilt dies dauerhaft. Das Tafelmobil ist so stark frequentiert, dass wir eigentlich ein zweites anschaffen müssten. Für die Menschen wäre dies zwar gut, doch ein zweites Tafelmobil können wir nicht finanzieren. Sehr dankbar waren wir, dass die Spende der *Stiftung Würth* einen Ersatz für unser defektes Kühlfahrzeug ermöglichte. Im November 2023 zog der Bereich *Arbeit und Bildung* auf das Gelände der sozialen Einkaufspassage in der Bildstraße um. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir unsere Arbeitsmöglichkeiten auf 30 Plätze erhöht. Der Bedarf steigt aber weiter. ■

# SCHULDNERBERATUNGEN IMMER AUFWÄNDIGER

Schuldner\*innen zu beraten, gestaltet sich immer aufwändiger. Gab es früher meist zwei bis drei Gläubiger, sind es heute teilweise bis zu dreißig. Einzelfälle werden dadurch immer komplexer und zeitintensiver. Seit 2023 beraten unsere Schuldnerberater\*innen gemeinsam mit AWO-Kolleg\*innen im Auftrag der Stadt Heilbronn. Die Gesamtzahl von Heilbron-

ner Bürgerinnen und Bürgern in Beratung hat sich in den vergangenen fünf Jahren etwa verdreifacht. Bei fast einem Viertel der Beratungen machen

## Bis zu 30 Gläubiger\*innen

sprachliche Barrieren und bei knapp einem Fünftel kulturelle Besonderheiten die Beratungen komplizierter. Wir beraten zwar keine Personen, die

sich in einer beruflichen Selbstständigkeit befinden, allerdings nehmen die Fälle ehemaliger Selbstständiger zu. Folgen der Pandemie, Inflation, gesunkene Kaufkraft, Wegfall der Energiepreisbremse und anderes bringen sie in Not. Unsere Berater\*innen erarbeiten immer individuelle Lösungsstrategien, die oftmals mit kleinen Schritten beginnen. ■

# SPENDENPROJEKTE DER AUFBAUGILDE-GRUPPE

Die gemeinnützige *Aufbaugilde Heilbronn* übernimmt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen zahlreiche Sozial-Aufgaben in Heilbronn und der Region. Doch obwohl Bund, Land, Kommunen und Landkreis große Teile der Kosten tragen, muss die *Aufbaugilde* jeden Monat erhebliche Anteile über Spenden finanzieren.

## FRAUEN IN NOT (FINE)

*Frauen In Not* ist ein Angebot für Frauen, die aufgrund von Gewalt akut in Not sind und in keinem anderen Angebot Hilfe erfahren. Diese Frauen erleben beispielsweise akut Gewalt oder sie bahnt sich an. Sie leben dazu in prekären Wohnverhältnissen, sind von Wohnungslosigkeit bedroht oder obdachlos. Durch gängige Hilfesysteme



me erhalten diese Frauen keine Unterstützung. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Spenden.

### Spendenkonto

Aufbaugilde Heilbronn  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE5162050000000026273  
Stichwort: FINE

## UNTERSTÜTZUNGSZENTRUM FÜR WOHNUNGSLOSE



Unser *Unterstützungszentrum uwi26* ist eine der wichtigsten Anlaufstellen für wohnungslose Menschen in Heilbronn. Wohnungslose und arme Menschen haben hier ganzjährig die kostenlose Möglichkeit eines Tagesaufenthaltes im Trockenen und Warmen. Sie erhalten hier Beratung und Unterstützung, können frühstücken,

duschen und waschen, bekommen Kleidung, haben eine Postadresse und erhalten ärztliche Hilfe.

### Spendenkonto

Aufbaugilde Heilbronn  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN: DE5162050000000026273  
Stichwort: uwi26

## MOBILE KÄLTE-HILFE UND MOBILE HITZE-HILFE

Wetter und Klima machen ein Leben auf der Straße immer unerträglicher. Im Sommer sind obdachlose Menschen oft schutzlos den hohen Temperaturen ausgesetzt, und von November bis April müssen sie der Kälte trotzen. Mit unserem spendenfinanzierten, *mobilen Hitze- und Kälte-Hilfe-Bus* versorgen ehrenamtli-



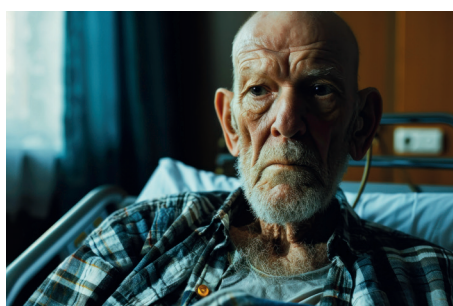
che Mitarbeiter\*innen gefährdete Menschen mit Kleidung, Hilfsmitteln, Getränken und anderem.

### Spendenkonto

Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V.  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE3662050000000046040  
Stichwort: Hitze-Kälte-Bus

## KRANKEN-APPARTEMENT

Wir werden immer wieder auf obdachlose Menschen aufmerksam, die krank und aktuell nicht an ein Hilfesystem angebunden sind. Wir treffen auf Menschen, die Fieber oder offene Wunden haben, Kanülen oder Katheter tragen und auf der Straße leben. Diesen Menschen stellen wir ein ausgestattetes Appartement zur Verfüg-



ung, in dem sie sich erholen können. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Spenden.

### Spendenkonto

Aufbaugilde Heilbronn  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN: DE5162050000000026273  
Stichwort: Kranken-Appartement

Sie haben Fragen zu unseren Spendenprojekten? Nehmen Sie doch Kontakt auf! Telefonisch unter 07131 770-274 oder per E-Mail unter [info@aufbaugilde.de](mailto:info@aufbaugilde.de). Weitere Informationen finden Sie unter [www.aufbaugilde.de](http://www.aufbaugilde.de)

## NICHT HUNGRIG LERNEN – GESUNDES FRÜHSTÜCK FÜR SCHÜLER\*INNEN

Mit leerem Magen lässt es sich nicht gut lernen, doch an unserer *Susanne-Finkbeiner-Schule* kommen immer öfter Schüler\*innen in den Unterricht, die weder etwas zu essen noch zu trinken dabei haben. Immer mehr Familien können es sich schlicht nicht leisten, ihren Kindern ein Vesper mitzugeben. Wir nehmen das nicht hin



und sorgen mit Ihrer Hilfe für eine gesunde Verpflegung.

### Spendenkonto

SFS im Bildungspark  
Heilbronn-Franken  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE06620500000000043476  
Stichwort: Nicht hungrig lernen

## WOHNEN SPENDEN

Niemand sollte auf der Straße leben, daher unterstützen wir seit über 40 Jahren obdachlose Menschen auf ihrem Weg zur eigenen Wohnung. Verschiedene Angebote, beispielsweise unser *Aufnahmehaus*, unser *Eingliederungsheim* und unser *Ambulant betreutes Wohnen*, bieten betroffenen Menschen individuelle Hilfen und Be-



ratung. Zu wenig Wohnungen und zu teure Mieten machen unsere Arbeit immer aufwändiger und schwieriger.

### Spendenkonto

Bildungspark Heilbronn-Franken  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE51620500000000026273  
Stichwort: Wohnen spenden

## #SPENDETWÄRME

# spendet  
wärme

Wir bieten Wohnungs- und Obdachlosen ganzjährig Aufenthaltsmöglichkeiten und in den kalten Monaten in Heilbronn auch eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit an. Viele Kosten für die Schlafplätze, ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, Organisation, Betriebskosten und anderes mehr müssen wir mithilfe von Spen-

den finanzieren. Der Erlös der verkauften *#spendetwärme*-Artikel hilft mit, diese Angebote zu garantieren.

### Spendenkonto

Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V.  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE36620500000000046040  
Stichwort: ErfrierungsschutzPLUS

## WO ES AM NÖTIGSTEN IST

Unsere Arbeit trifft immer auf wiederholte Situationen, in denen wir schnell und vor allem unkompliziert reagieren müssen. Fehlen beispielsweise Medikamente in unserer medizinischen Ambulanz für obdachlose Menschen, ist zügiges Handeln wichtig. Wir helfen unbürokratisch weil die Hilfe für Menschen immer im Vor-



dergrund steht. Viele unkomplizierte Hilfen lassen sich oft nur mit Spenden finanzieren.

### Spendenkonto

Aufbaugilde Heilbronn  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE51620500000000026273  
Stichwort: Wo es am nötigsten ist

# ARBEITSHILFEN: GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Handwerkliche Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und zu erhalten wird immer aufwändiger. Im vergangenen Jahr mussten wir daher unsere *Schreinerei* und unsere *Renovierungsabteilung* schließen. Unser Bereich *Garten- und Landschaftspflege* entwickelt sich dagegen weiter positiv. Unsere Angebote werden auch bei

Endkunden sehr stark nachgefragt. Baumpflege, Grünpflege und klassische Mäharbeiten stehen dabei besonders hoch im Kurs.

## Berufe kennenlernen

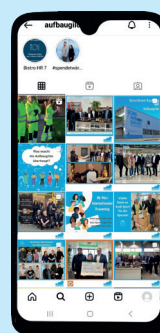
Für langzeitarbeitslose Menschen bieten wir weiterhin verschiedene Möglichkeiten, um in diesen Bereich

einzusteigen, beziehungsweise die Berufe kennenzulernen. Dies gilt auch für Schüler\*innen der *Susanne-Finkbeiner-Schule* und für Teilnehmer\*innen aus unseren Inklusionsangeboten. Arbeitskräfte in der Garten- und Landschaftspflege sind mittlerweile rar und daher sehr gefragt. Gute Aussichten für Beschäftigte. ■

## ONLINE + SOCIAL MEDIA

Bleiben Sie stets informiert und begleiten Sie die *Aufbaugilde*-Gruppe auf den verschiedenen Kanälen in den sozialen Medien. Wir sind auf Instagram und Facebook aktiv und informieren dort regelmäßig über aktuelle Projekte und Ereignisse aus allen Bereichen. Auf unseren Homepages, [aufbaugilde.de](http://aufbaugilde.de);

[bildungspark.de](http://bildungspark.de); [susanne-finkbeiner-schule.de](http://susanne-finkbeiner-schule.de); [secondhand-kaufhaus.de](http://secondhand-kaufhaus.de); [tafel-crailsheim.de](http://tafel-crailsheim.de); [spendetwaerme.de](http://spendetwaerme.de) und [wohnen-spenden.de](http://wohnen-spenden.de), bieten wir umfangreiche und spezifische Infos zu allen Arbeitsfeldern. Rückmeldungen zu unserer Arbeit helfen uns sehr und sind jederzeit willkommen. ■



## DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bedanken, bei allen Unterstützer\*innen, den Mitgliedern des Vereins der *Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V.* und allen unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen. Dank Ihres Engagements, Ihrer Solidarität und Ihrer Großzügigkeit können wir Menschen in der Region helfen. Immer mehr Angebote wären ohne Ihre Spenden überhaupt nicht möglich und gelingen nur, weil Sie die Überzeugung teilen, dass in unserer Gesellschaft niemand im Stich gelassen werden sollte. Dafür herzlichen Dank! Ohne unsere Kostenträger wäre vieles gar nicht machbar. Vielen Dank an: *Stadt Heilbronn, Landkreis Heilbronn, Landkreis Schwäbisch Hall, Stadt Crailsheim, Bundesagentur für Arbeit - Agentur für Arbeit Heilbronn, Jobcenter Stadt Heilbronn, Jobcenter Landkreis Heilbronn, Jobcenter Schwäbisch Hall, Europäischer Sozialfonds, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Aktion Mensch.* ■

## Spendenkonten der Aufbaugilde Heilbronn

Kreissparkasse Heilbronn: IBAN: DE51 6205 0000 0000 0262 73

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG: IBAN: DE33 6229 0110 0841 9680 04



### Impressum

Herausgeber: Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V. • Hans-Rießer-Straße 7 • 74076 Heilbronn • Vereinsvorsitzende: Dagmar Lägler • Telefon: 07131 770-0 • E-Mail: [info@aufbaugilde.de](mailto:info@aufbaugilde.de)  
Redaktion: Jürgen Eberl, Siegfried Lambert • Fotos: Aufbaugilde, Adobe Stock, Pixabay • Druck: Wir machen Druck, Backnang • Mai 2024 • Alle Rechte vorbehalten • [aufbaugilde.de](http://aufbaugilde.de)